

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> E 88/0057/WP18
Federführende Dienststelle: E 88 - Eurogress		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 28.10.2022
		Verfasser/in:
<b>Genehmigung der Niederschrift vom 13.09.2022 (Öffentlicher Teil)</b>		
<b>Ziele:</b>		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
15.11.2022	Betriebsausschuss Eurogress	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Betriebsausschuss Eurogress genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Eurogress vom 13.09.2022 (Öffentlicher Teil).

**Anlage/n:**

Niederschrift vom 13.09.2022 (Öffentlicher Teil) – Nur digital im Ratsinformationssystem



**N i e d e r s c h r i f t**

**Sitzung des Betriebsausschusses für das Eurogress ACHTUNG,  
GEÄNDERTER SITZUNGSORT: Tivoli, Krefelder Str. 205, 52070  
Aachen, Club Lounge 1**

25. Oktober 2022

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 13.09.2022
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	18:10 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Konferenzraum 3, Eurogress Aachen

---

Anwesende:

Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby

Ratsherr Birdal Dolan

Herr Tobias Danke

Ratsherr Boris Linden

Ratsfrau Hildegard Pitz

Herr Marc Salgert

Vertretung für: Ratsherr Achim Ferrari

Vertretung für: Ratsfrau Pola Heider

Vertretung für: Ratsherr Christoph  
Allemand

Ratsherr Carsten Schaadt

Vertretung für: Ratsherr Hermann

BAE/08/WP18

Ausdruck vom: 28.10.2022

Seite: 1/15

Josef Pilgram

Frau Aida Beslagic-Lohe

Herr Daniel Casper

Herr Lasse Klopstein

Vertretung für: Herrn Matthias Fischer

Frau Melanie Penalosa

Herr Franz Plum

Vertretung für: Frau Ilham El Fallaki

Herr Dr. Rainer von Courbière

Vertretung für: Frau Janine Eichberg

Abwesende:

Ratsherr Achim Ferrari

entschuldigt

Ratsherr Christoph Allemand

entschuldigt

Ratsfrau Pola Heider

entschuldigt

Ratsherr Hermann Josef Pilgram

entschuldigt

Ratsfrau Dr. Heike Wolf

entschuldigt

Frau Janine Eichberg

entschuldigt

Frau Ilham El Fallaki

entschuldigt

Herr Matthias Fischer

entschuldigt

von der Verwaltung:

Herr Prof. Dr. Manfred Sicking

vom EUROGRESS:

Frau Kristina Wulf

Frau Stefanie Hennefeld

Schriftführerin:

Frau Kathrin Marchello

BAE/08/WP18

Ausdruck vom: 28.10.2022

Seite: 2/15

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift vom 07.06.2022 (Öffentlicher Teil)**  
**Vorlage: E 88/0047/WP18**
  
- 3 **Finanzieller Zwischenbericht 2. Quartal 2022 (01.01. bis 30.06.2022) nach § 20 EigVO NRW nebst Erläuterungen**  
**Vorlage: E 88/0049/WP18**
  
- 4 **Jahresabschluss Eurogress Aachen 2021**  
**Vorlage: E 88/0048/WP18**
  
- 5 **Entwicklung wesentlicher Kennzahlen**  
**Vorlage: E 88/0051/WP18**
  
- 6 **Zukunft der Veranstaltungsbranche**  
**Vorlage: E 88/0052/WP18**
  
- 7 **Maßnahmen zur Energieoptimierung im Eurogress sowie im Tivoli**  
**Vorlage: E 88/0053/WP18**

8 **Änderung der Betriebssatzung Eurogress Aachen:**  
**Vorlage: E 88/0055/WP18**

9 **Sonstiges**

Nichtöffentlicher Teil

1 **Genehmigung der Niederschrift vom 07.06.2022 (Nichtöffentlicher Teil):**  
**Vorlage: E 88/0050/WP18**

2 **Änderung der Betriebssatzung Eurogress Aachen:**

3 **Öcher Bend: Dienstleistungskonzession**  
**Vorlage: E 88/0054/WP18**

4 **Sonstiges:**

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende, Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Betriebsausschusses. Er bedankt sich für die im Vorfeld der Sitzung organisierte Führung durch den Tivoli.

Er schlägt vor, den TOP 2 „Änderung der Betriebssatzung Eurogress Aachen“ des nichtöffentlichen Teils, als TOP 8 des öffentlichen Teils zu behandeln. Die Reihenfolge der weiteren Punkte der Tagesordnung verschiebt sich dadurch entsprechend. Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag zu. Es liegen keine weiteren Ergänzungs- oder Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

### **zu 2 Genehmigung der Niederschrift vom 07.06.2022 (Öffentlicher Teil)**

**Vorlage: E 88/0047/WP18**

## **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Eurogress genehmigt einstimmig die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 07.06.2022 (Öffentlicher Teil) mit fünf Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit.

### **zu 3 Finanzieller Zwischenbericht 2. Quartal 2022 (01.01. bis 30.06.2022) nach § 20 EigVO NRW nebst Erläuterungen**

**Vorlage: E 88/0049/WP18**

Frau Wulf verweist auf die Erläuterungen zum finanziellen Zwischenbericht, die an die Betriebsausschussmitglieder im Vorfeld der Sitzung verschickt worden sind. Das zweite Quartal 2022 schließt mit einem Verlust von -1.007.853 EUR. Die gesamten Erträge belaufen sich auf insgesamt 2.350.147 EUR. Die Gesamtaufwendungen betragen 3.358.000 EUR.

Frau Wulf führt aus, dass mit Inkrafttreten der Coronaschutzverordnung vom 03.04.2022 und dem dadurch bedingten Wegfall der meisten Schutzmaßnahmen die Veranstaltungsdichte wieder zugenommen hat. Der Ertragsansatz in Höhe von 1.929.000 EUR wird positiv um 421.147 EUR überschritten, d.h. die Erträge konnten deutlich gesteigert werden. Der tatsächliche Aufwand fällt im

Vergleich zum Ansatz erfreulicherweise um 109.859 EUR niedriger aus als geplant. Die Situation am Tivoli stellt sich leider nicht so positiv dar. Das Geschäft dort entwickelt sich verhaltener, viele Firmen halten sich mit ihren Buchungen zurück.

Die Buchungslage bis Ende des Jahres lässt sich, sofern keine Einschränkungen eintreten (z.B. Kapazitätsbeschränkungen), seriöser als in den Vorjahren einschätzen. Aufgrund der aktuellen Buchungssituation bis zum Jahresende ist mit Gesamterträgen in Höhe von 4.882.000 EUR zu rechnen. Die Veranstaltungskosten steigen dagegen, gegenüber dem Planansatz, nur moderat an. Insgesamt wird mit einer Ergebnisverbesserung von 745.000 EUR gerechnet.

Herr Casper bedankt sich für die SPD für das gute Ergebnis. Er hofft, dass es im Herbst keine Einschränkungen geben wird und das Eurogress wieder in ruhigeres Fahrwasser kommt.

Frau Pitz bedankt sich ebenfalls für die guten Zahlen.

#### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Eurogress nimmt den finanziellen Zwischenbericht für die Zeit vom 01.01.2022 bis 30.06.2022 gem. §20 EigVO NW einstimmig zur Kenntnis.

#### **zu 4 Jahresabschluss Eurogress Aachen 2021**

##### **Vorlage: E 88/0048/WP18**

Frau Hennefeld teilt unter Bezug auf den vorliegenden Jahresabschlussprüfungsbericht 2021 mit, dass die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Neumann und Partner MBB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zu keinerlei Einwendungen geführt hat und dem Eurogress Aachen mittels eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks eine ordnungsgemäße Buchführung attestiert wurde. Die Freigabe von Dezernat II liegt ebenfalls vor. Das Ergebnis des Jahresabschlusses 2021 (ohne Umspannwerk Borngasse) schließt gegenüber dem Ansatz (-3.291.000 EUR) um 771.590 EUR besser ab als geplant. Für das Jahr 2021 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.502.219,70 EUR (nach Verrechnung mit dem positiven Ergebnis des Umspannwerks Borngasse).

Zur weiteren Erläuterung führt Frau Hennefeld aus, dass auch der Jahresabschluss 2021 noch stark durch das Pandemiegeschehen geprägt ist. Die geplanten Ertragsziele, die 2020 definiert wurden, konnten dennoch, bedingt durch die Lockerungen im Herbst 2021, annähernd erfüllt werden und lagen nur um 157.160 EUR unter dem Ansatz. Die im Herbst 2021 durchgeführten Kongresse und Tagungen

bestätigen, dass sich Menschen vor Ort treffen und austauschen wollen. Mit den Kongressen im Herbst wurden mit 740.000 EUR 70% der Erträge in nur 3 ½ Monaten erwirtschaftet. Der Aufwand konnte zum Ansatz deutlich, um 927.864 EUR, reduziert werden. Insbesondere die Reduzierung der Personalkosten und die Verschiebung von Instandhaltungsmaßnahmen wirkte sich hier aus und führte zu der o.a. Verbesserung des Ergebnisses. Insgesamt fällt das Ergebnis um 771.590 EUR besser aus als geplant. Der städtische Zuschuss 2021 betrug 1.935.100,00 EUR. Daneben hat die Stadt Aachen im Geschäftsjahr 2021, nachträglich für das Jahr 2020, einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 1.017.490,01 EUR gezahlt. Weiter berichtet sie, dass die Stadt Aachen im September 2022 dem Eurogress einen weiteren Betriebskostenzuschuss wegen der Pandemie-Auswirkungen für das Jahr 2021 in Höhe von 770.633,00 EUR zahlt, der buchhalterisch aber erst im Jahr 2022 zu erfassen ist. Der Jahresfehlbetrag wird gemäß der Betriebssatzung des Eurogress Aachen mit dem allgemeinen Rücklagekapital verrechnet, dessen Wert per 31.12.2021 nunmehr 16.042.100,38 EUR beträgt.

Die anteiligen Positionen Borngasse und Neues Kurhaus entwickeln sich im Jahresabschluss 2021 nahezu wie geplant.

Abschließend führt sie aus, dass das gesamte Eigenkapital zum 31.12.2021 insgesamt 30.035.580,94 EUR beträgt. Dies sind rund 49% der Bilanzsumme, im Vergleich zum Vorjahr (47%) zeigt sich hier eine positive Entwicklung.

Frau Beslagic-Lohe bedankt sich für das gute Ergebnis, dass trotz aller Widrigkeiten erreicht wurde.

Frau Pitz bedankt sich für die gute Aufarbeitung und Darstellung des Jahresabschlusses 2021.

Herr Jacoby stellt fest, dass das Eurogress gut durch die Pandemie gekommen ist.

#### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2021 für EUROGRESS AACHEN, einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.502.219,70 EUR ausweisend, gem. § 4 lit. c) EigVO NW und die Verrechnung dieses Jahresergebnisses 2021 über das Eigenkapital/Rücklagekapital entsprechend § 17 Abs. 6 der Betriebssatzung. Weiterhin empfiehlt der Betriebsausschuss dem Rat der Stadt Aachen die Entlastung des Betriebsausschusses EUROGRESS AACHEN für das Wirtschaftsjahr 2021 (§ 4 lit. c) EigVO NW). Daneben erteilt der Betriebsausschuss der Betriebsleitung des EUROGRESS AACHEN Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2021 gem. § 5 Abs. 5 EigVO NW.

BAE/08/WP18

Ausdruck vom: 28.10.2022

Seite: 7/15

## zu 5 Entwicklung wesentlicher Kennzahlen

### Vorlage: E 88/0051/WP18

Die Analyse wesentlicher Kennzahlen soll aufzeigen, wie sich das Eurogress Aachen in Jahren 2010 bis 2019 entwickelt hat, und welche Steuerungsmechanismen für die aktuellen und kommenden Herausforderungen abgeleitet werden können. Frau Wulf stellt die Entwicklung der Veranstaltungszahlen sowie der durchschnittlichen Veranstaltungsumsätze in Bezug zur Entwicklung des durchschnittlichen Zuschusses pro Veranstaltung dar. Anhand der dargestellten Verläufe lässt sich erkennen, dass - trotz teilweise rückläufiger Veranstaltungszahlen - die durchschnittlichen Umsätze pro Veranstaltungen im Verhältnis zu den erhaltenen Zuschüssen deutlich gesteigert werden konnten.

In der weiteren Analyse betrachtet sie die Entwicklung der unterschiedlichen Veranstaltungsformate, die bei der Betrachtung in privat motivierte (z.B. Konzerte/Gastspiele/Karneval) und beruflich motivierte Veranstaltungen (z.B. Kongresse/Tagungen/Messen) unterschieden werden. Sie stellt fest, dass im betrachteten Zeitraum zwar mehr privat motivierte Veranstaltungen stattgefunden haben, der durchschnittliche Umsatz pro Veranstaltung bei den beruflich motivierten jedoch sehr viel höher ausfällt. Mit wenigen umsatzstarken Kongressen werden die höchsten Umsätze generiert, d.h., dass die Kategorie Quantität in der Betrachtung allein nicht aussagekräftig ist, sondern die Qualität (Umsatz) ein wesentlicher Faktor ist.

Bei gleichem Zuschuss je Veranstaltung wird daher deutlich, dass die beruflich motivierten Veranstaltungen durch die höheren Umsätze die bei den privat motivierten Veranstaltungen höhere Finanzierungslücke zwischen Umsatz und Zuschuss mehr als ausgleichen. Die beruflich motivierten Veranstaltungen tragen somit dazu bei, dass privat motivierte Veranstaltungen zu den im Eurogress geltenden Rahmenbedingungen durchführbar sind. Aus den vorangegangenen Ausführungen leitet sie ab, den Schwerpunkt bei der Akquisition von Veranstaltungen auf umsatzstarke Veranstaltungsformate beruflicher Motivation zu fokussieren. Sie betont, dass dennoch genug Raum für ein breites Angebot für die Aachener Bürgerinnen und Bürger bleibt, da die Zahl dieser Veranstaltungen über die Jahre gesteigert werden konnte.

Anschließend stellt sie wesentliche Kennzahlen von 2010 und 2019 gegenüber. Im Jahr 2019 haben zwar weniger Veranstaltungen stattgefunden, der durchschnittliche Umsatz pro Veranstaltung hat sich aber um 50% gesteigert. Der Zuschuss pro Veranstaltung steigt zwar ebenfalls an, aber nur um 38%. Das lässt

auf eine höhere Effizienz schließen. Weiterhin ergibt sich im Betrachtungszeitraum eine Erhöhung der Personalkosten um etwa 613.000 EUR (+41 %). Einen wesentlichen Anteil an dieser Steigerung machen die Tarifierhöhungen im Zeitraum 2010-2019 mit rund 28 % aus.

Bei einer von 22 auf 37 Stellen um 15 bzw. 68 % gestiegenen Anzahl von Beschäftigten reduzieren sich die Personalkosten um 16 %, so dass sich die durchschnittlichen Kosten je Beschäftigten um mehr als 11.000 EUR gegenüber dem Jahr 2010 auf etwa 57.000 EUR reduzieren. Hier machen sich die Effekte der geänderten Organisationsstruktur bemerkbar, insbesondere durch die Reduzierung der Geschäftsbereiche von ehemals sechs auf drei.

Herr Salgert fragt nach, wie man mit mehr Mitarbeitenden weniger Kosten erreichen kann. Frau Wulf erläutert, dass dies auf die veränderte Organisationsstruktur zurückzuführen sei. Grundsätzlich erfolgen alle Stellenbewertungen durch FB 11. Frau Hennefeld ergänzt, dass es im betrachteten Zeitraum mehr Geschäftsbereiche gegeben hat, die mit Geschäftsbereichsleitungen mit hoher Eingruppierung besetzt waren. Durch die Verschlinkung der Geschäftsbereiche, nachdem Mitarbeitende in den Ruhestand gegangen sind, konnte das entsprechende Einsparpotenzial genutzt werden und mehr Stellen im mittleren Segment besetzt werden. Frau Wulf führt weiter aus, dass die Tätigkeiten in der Veranstaltungsbranche nicht mit Tätigkeiten in der Verwaltung vergleichbar sind, so dass die Stellenbewertungen nicht immer passen. Hier führt sie als Beispiel die im Eurogress tätigen Meister für Veranstaltungstechnik an.

Herr Jacoby merkt an, dass die Tarifsystematik ein Thema sei, das in diesem Ausschuss nicht geklärt werden könne.

Herr Klopstein regt an, die Kennzahl Durchschnittskosten/Mitarbeitende wegzulassen, da sie nicht aussagekräftig seien. Auf seine Nachfrage, ob die Karnevalsveranstaltungen zu den privat motivierten Veranstaltungen zählen, bestätigt Frau Wulf dies.

Frau Beslagic-Lohe möchte wissen, um wieviel Prozent sich durchschnittlich die Preise von 2010 bis 2019 erhöht haben. Frau Wulf erklärt, dass es Preiserhöhungen gegeben habe, aber nicht in dem Maße wie die Umsatzsteigerungen.

Frau Wulf erläutert weiter, dass sich der städtische Betriebskostenzuschuss um rund 410.000 EUR seit 2010 erhöht hat. Den größten Anteil an der Erhöhung des Betriebskostenzuschusses machen mit rund

BAE/08/WP18

Ausdruck vom: 28.10.2022

Seite: 9/15

295.000 EUR Positionen (Erstattungen für Personalkosten, Brandschutz und Verwaltungskostenbeitrag) aus, die im Wesentlichen unabhängig vom originären Veranstaltungsgeschäft entstanden sind.

Ausgaben für Nachtbewachung, Sicherheitskonzept Bend und Reinigung Karneval entstehen aufgrund externer Einflüsse. Ausgaben für Hochleistungs-WLAN und EDV-Kosten sind notwendig, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Herr Jacoby merkt an, dass die Erhebung der Kennzahlen ein wichtiges Instrument ist, um die weitere Entwicklung verfolgen zu können und schlägt vor, diese regelmäßig zu präsentieren.

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Eurogress nimmt die Ausführungen einstimmig zur Kenntnis.

**zu 6 Zukunft der Veranstaltungsbranche**

**Vorlage: E 88/0052/WP18**

Laut der Einschätzung von Frau Wulf steht die Veranstaltungsbranche, insbesondere die Konzertbranche, vor großen Herausforderungen. Sie rechnet deshalb auch im Eurogress mit einem Rückgang der Konzert- und Showveranstaltungen in der nächsten Zeit.

Der Live-Musikmarkt war in Deutschland seit langem von steigenden Veranstaltungs- und Besucherzahlen geprägt. Auch im Eurogress verlief die Entwicklung der Zahlen kultureller Veranstaltungen über mehrere Jahre hinweg positiv bzw. bewegte sich auf annähernd gleichem Niveau.

Sie erläutert, dass die folgenden Faktoren den Live-Musikmarkt aktuell beeinflussen bzw. zukünftig beeinflussen werden:

- Überangebot an Veranstaltungen
- Corona bedingte Planungsunsicherheit für Herbst/Winter
- Personalmangel
- Inflation
- Materialknappheit

Zusammenfassend prognostiziert sie, dass 2023/2024 mit Rückläufen bei den privat motivierten Veranstaltungen zu rechnen ist, die nicht kompensiert werden können. Die Auswirkungen auf Tagungen und Kongresse schätzt sie eher gering ein.

Frau Penalosa fragt nach, wie die Situation bei den Aachener Ballettschulen sei und ob im Eurogress Aufführungen möglich sind. Frau Wulf merkt an, dass im Augenblick Gespräche mit den Ballettschulen geführt werden.

Frau Beslagic-Lohe fragt nach, wie weit das Neue Kurhaus von diesen Entwicklungen betroffen sein könnte. Frau Wulf bemerkt dazu, dass der Schwerpunkt im Neuen Kurhaus auf der Durchführung von gesellschaftlichen Veranstaltungen liegen soll (u.a. Firmenveranstaltungen). Sie ist zuversichtlich, dass sich die Situation bis zur geplanten Eröffnung des Neuen Kurhauses 2025 wieder ändert. Frau Beslagic-Lohe fügt an, dass es sehr schade wäre, wenn die Lage so bliebe, da das Neue Kurhaus ja als Bürgerhaus geplant sei.

Herr Jacoby schließt an, dass sich die weitere Entwicklung in den nächsten Jahren zeigen werde und es bis 2025 noch lange hin ist.

#### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Eurogress nimmt die Ausführungen einstimmig zur Kenntnis.

#### **zu 7 Maßnahmen zur Energieoptimierung im Eurogress sowie im Tivoli**

##### **Vorlage: E 88/0053/WP18**

Frau Wulf berichtet, dass sich das Eurogress schon länger intensiv mit dem Thema Energieoptimierung beschäftigt und erinnert an die Ausführungen zum Thema in der letzten Sitzung.

Der Großteil der Energieverbräuche im Eurogress fällt im Veranstaltungsbetrieb an. Von Frühjahr bis Herbst wird durch Kühlung und Lüftung der Veranstaltungsräume sowie im Winter durch das Beheizen und die Beleuchtung der Räume viel Energie verbraucht. Sie erläutert, dass die Räumlichkeiten aktuell auf 23 Grad, statt wie bisher 21 Grad, gekühlt werden und dass, sofern es möglich ist, nur eine Maschine der neuen Kälteanlage genutzt wird. Das wahre Einsparpotential der Kälteanlage lässt sich noch nicht exakt benennen, da nach Einbau direkt die Pandemie folgte.

Das Eurogress wird mit Fernwärme beheizt. Ob mit einer Abschaltung der Fernwärme gerechnet werden muss, kann zurzeit nicht vorhergesagt werden. Der Energieversorger (STAWAG) kann dazu keine belastbaren Aussagen treffen. Da die Situation nicht abschätzbar ist, werden weiterhin Veranstaltungsverträge geschlossen.

Sie führt aus, dass die Suche nach weiteren Einsparmöglichkeiten stetig fortgesetzt wird. Als weitere Maßnahmen benennt sie das Absenken der Stütztemperatur (Heizung) auf 17 Grad sowie die Optimierung der Steuerung der Lüftung.

Herr Salgert fragt nach, ob die Kältemaschine mit Gas betrieben werde. Frau Wulf erklärt, dass die Maschine mit Strom betrieben wird.

Frau Beslagic-Lohe stellt fest, dass dies ein guter Schritt zur Nachhaltigkeit sei und begrüßt das Vorgehen. Sie dankt den Mitarbeitenden, die das Konzept ausgearbeitet haben, sieht aber noch Luft nach oben. Frau Wulf fügt an, dass weitere Maßnahmen geplant sind, u.a. der sukzessive Austausch der Leuchtmittel sowie das Anbringen einer Photovoltaikanlage im Zuge der Dachsanierung.

Herr Klopstein merkt an, dass die Abschaltung nicht benötigter Maschinen keine revolutionäre Maßnahme sei. Frau Wulf erklärt, dass solche Steuerungsmaßnahmen schon vor der aktuellen Krise durchgeführt wurden.

Herr Jacoby fügt an, dass das Eurogress sich seit Jahren mit dem Thema Energieeinsparungen beschäftigt. Aus aktuellem Anlass ist das Thema auf die Tagesordnung genommen worden.

#### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Eurogress nimmt die Ausführungen einstimmig zur Kenntnis.

#### **zu 8 Änderung der Betriebssatzung Eurogress Aachen:**

##### **Vorlage: E 88/0055/WP18**

Frau Wulf erklärt, dass nach Beschluss des Betriebsausschusses am 07.06.2022 und dem Ratsbeschluss am 08.06.2022 die Betriebssatzung des Eurogress wie folgt angepasst wurde:

BAE/08/WP18

Ausdruck vom: 28.10.2022

Seite: 12/15

- Aktualisierung an rechtliche Vorschriften der Gemeindeordnung NRW und der Eigenbetriebsverordnung NRW
- Verwendung einer geschlechterneutralen Sprache
- Verteilung der Betriebsleitung auf zwei Bereiche und zwei Personen: „Business & Innovationen“ und „Administration“
- Ergänzende Klarstellungen und allgemeine Korrekturen

Die Rechte und Pflichten der Betriebsleitung sowie die Geschäftsverteilung und die Vertretungsregelung innerhalb der Betriebsleitung ergeben sich abschließend aus Gesetz, EigVO NRW, der Hauptsatzung der Stadt Aachen sowie der Betriebssatzung und der Dienstanweisung. Diese erlässt die der\*die Oberbürgermeister\*in mit Zustimmung des Betriebsausschusses. Daher wird dieser Punkt (Dienstanweisung) auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung stehen.

Frau Beslagic-Lohe schlägt vor, die Anzahl der Betriebsausschussmitglieder in der Neufassung wegzulassen. Frau Hennefeld erläutert, dass das leider nicht geht. Wenn sich die Anzahl der Betriebsausschussmitglieder ändert, muss die Satzung angepasst werden.

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Eurogress empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, die Betriebssatzung des Eurogress Aachen in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

**zu 9 Sonstiges**

Es gibt keine Anmerkungen. Herr Jacoby schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.